

**Tätigkeitsbericht  
der Kommunalen  
Behindertenbeauftragten  
der Stadt Dessau-Roßlau  
12/2024 – 12/2025**

## Einleitung

Der vorliegende Bericht der Kommunalen Behindertenbeauftragten umfasst den Zeitraum Dezember 2024 bis Dezember 2025.

### **1. Statistische Daten zu Menschen mit Behinderung in Dessau-Roßlau**

Nach Angaben des Statistischen Landesamtes leben (Stand: 31.Dezember 2023) in Dessau-Roßlau 6.200 schwerbehinderte Menschen, das sind 7,78 Prozent der Einwohner unserer Stadt.

Ergänzend muss erwähnt werden, dass das Statistische Landesamt jedoch nur die Anzahl der Personen mit einem GdB ab 50 und höher erfasst.

Somit sind Personen, die (ab einem GdB von 30) gleichgestellt sind, in dieser Statistik nicht erfasst.

(Das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt erhebt und veröffentlicht seine Daten im 2-jährigen Rhythmus, so dass für den Jahresbericht 2026 aktualisierte Zahlen zur Verfügung stehen werden.)

### **2. Aufgaben der Kommunalen Behindertenbeauftragten**

Die Aufgaben der Kommunalen Behindertenbeauftragten sind in der Satzung zur Gleichstellung für Menschen mit Behinderung vom 25. März 2015 geregelt.

Die wöchentliche Arbeitszeit der Behindertenbeauftragten umfasst 35 Arbeitsstunden. Für die Arbeit steht ein barrierefreies Büro im Rathausneubau zur Verfügung.

Hauptsächlich wurden die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger im Berichtszeitraum telefonisch oder persönlich geklärt. In einigen Fällen, in denen den ratsuchenden Bürgern auf Grund ihrer gesundheitlichen Probleme der Weg in das Büro der Behindertenbeauftragten nicht möglich war, wurden auch im aktuellen berichtszeitraum wieder Beratungstermine in der häuslichen Umgebung für die betroffenen Bürger ermöglicht.

Auch im aktuellen Berichtszeitraum kamen weiterhin häufig Anfragen bezüglich einer Beratung aus dem Stadtteil Roßlau. Wurden im Jahr 2024 zunächst 2 Beratungsnachmittage in Roßlau angeboten, findet nun seit Januar 2025 regelmäßig aller 8 Wochen eine Offene Sprechstunde der Kommunalen Behindertenbeauftragten für die Roßlauer Bürger in den Räumlichkeiten der Stadtteilbibliothek Roßlau statt.

Auf Grund der von den Bürgern eingebrachten Themenschwerpunkte zeigt sich, dass der Abbau von Barrieren weiterhin ein Thema ist, um eine gleichberechtigte Teilhabe für alle Menschen zu ermöglichen, unabhängig ihrer individuellen Lebensbedingungen. Daran sollte die Stadt Dessau-Roßlau in den folgenden Jahren weiterarbeiten. Maßnahmen zur Umsetzung von Barrierefreiheit (insbesondere auch in öffentlichen Gebäuden sowie im Bereich von öffentlichen Straßen und Gehwegen) tragen zur Lebensqualität der Allgemeinheit bei und können somit Standortvorteil einer Kommune sein.

Auch das Thema „barrierefreies Wohnen“ wird zu einem immer wichtigeren Thema in der Stadt Dessau-Roßlau.

## **2.1. Persönliche Unterstützung und Beratung von Menschen mit Behinderung**

Im Zeitraum vom 01.12. 2024 bis 31.12.2025 wurden durch die Bürger in Dessau-Roßlau insgesamt 154 persönliche Beratungen mit der Behindertenbeauftragten in Anspruch genommen. Zusätzlich wurden im Berichtszeitraum auch wöchentlich mehrere Anfragen von Bürgern per Mail und Telefon beantwortet.

Damit ist im Vergleich zum vorangegangenen Berichtszeitraum erneut ein Anstieg der Beratungsfälle zu erkennen, was einerseits sowohl der Rückverlegung des Büros vom Außenstandort Volkshochschule ins Rathaus als auch einem wieder zur Verfügung stehenden persönlichen Ansprechpartner geschuldet ist.

Den größten Anteil der Arbeit nahmen nach wie vor die Einzelfallberatungen ein. Dabei haben sich die Fragen und Problemstellungen zum Vorbericht nicht geändert:

- Fragen rund um den Schwerbehindertenausweis und Nachteilsausgleiche
  - Sofern die Fragen allgemeiner Natur sind können sie direkt beantwortet werden, andernfalls wird an die entsprechenden Sachbearbeiter im Landesverwaltungsamt verwiesen
- Hilfe bei Fragen zur Antragsstellung.
- Hilfe zu Fragen rund um die Pflege (z.B. Beantragung Pflegestufe, Hilfsmittel),
- Fragen zu Gleichstellungsanträgen,
- Fragen zu Themen wie Wohnungssuche, Parkerleichterungen und Euroschlüssel.
- Fragen rund um das Thema Kündigungsschutz für Menschen mit Behinderung

## **2.2. Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit**

Als Behindertenbeauftragte erfolgte im Berichtszeitraum die Mitwirkung in folgenden Gremien:

- Ausschuss für Gesundheit, Bildung und Soziales
- Jugendhilfeausschuss
- Bündnis für Familie
- Gemeindepsychiatrischer Verbund
- AG Raumplanung
- Arbeitskreis Fortschreibung Nahverkehrsplanung 2026+

## **2.3. Stellungnahmen zu Bauvorhaben**

Eine sehr wichtige Voraussetzung für die Sicherung der Teilhabe der Menschen mit Behinderung ist die Gestaltung eines Lebensraumes, in dem sich alle Menschen mit und ohne Behinderung frei bewegen, entfalten und teilhaben können, mithin ein barrierefreier Lebensraum.

So werden bei Vorhabenplanungen (meist konkrete Bauvorhaben sowie auf die Stadt bzw. Stadtteile bezogene Konzepte) die Behindertenbeauftragte oder/und der Beirat für Menschen mit Behinderung einbezogen. Dies erfolgt seit der Wiederbesetzung der Stelle der Behindertenbeauftragten wieder regelmäßig durch die entsprechenden Fachämter der Verwaltung. Hinweise und Anregungen zum Abbau oder der Vermeidung von Barrieren, bzw. der Nachbesserung der Barrierefreiheit werden gut angenommen und im Rahmen der Möglichkeiten von den Fachämtern auch zeitnah umgesetzt.

### ***Zu folgenden Planungen wurden im Berichtszeitraum Stellungnahmen zur Beachtung und Umsetzung der Bedürfnisse behinderter Menschen abgegeben:***

- Stellungnahme zur Barrierefreiheit von im Jahr 2025 erneuerten ÖPNV-Haltestellen im Stadtteil Roßlau
- Stellungnahme zum B-Plan Nr. 232 „Freiflächenphotovoltaikanlage Neeken“
- Stellungnahme zum B-Plan Nr. 231 „Freiflächenphotovoltaikanlage Brambach“
- Stellungnahme zur 18. Änderung des Flächennutzungsplans des Stadtteils Dessau
- Stellungnahme zum geplanten ÖPNV-Investitionsvorhaben 2025/2026 (Neubeschaffung von Omnibussen mit Niederflureinstieg)
- Stellungnahme zum Bebauungsplan Nr. 229 „Stadteingang Ost – Mühleninsel“

- Stellungnahme zur 5. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Stadtteil Roßlau (OT Mühlstedt)
- Stellungnahme zum Bebauungsplan Nr. 230 „Freiflächenphotovoltaikanlage Die breiten Stücke“, Mühlstedt
- Stellungnahme zur Umgestaltung am Johannbau/Lustgarten (Anschluss der neu geschaffenen Wegeverbindung an den öffentlichen Gehweg im Bereich der taktilen Platten und er Sehbehindertenampel)

#### **2.4. Arbeit als Geschäftsführerin des Beirates für Menschen mit Behinderung**

Die Arbeit des Beirates für Menschen mit Behinderung fand auch im Zeitraum 12/2024 bis 12/2025 regelmäßig und aktiv statt.

Anlässlich des „Internationalen Protesttages für die Rechte von Menschen mit Behinderung“ fand im Dessauer Stadtpark am 10. Mai 2025 ein Begegnungstag statt auf dem sich viele Vereine und Organisationen aus dem Bereich der Behindertenhilfe mit Infoständen vorstellten. Zudem gab es für die Besucher an vielen der Infostände Möglichkeiten zum aktiven mitmachen. Ergänzt wurde der Begegnungstag durch künstlerische Beiträge einiger der Teilnehmer. Die Veranstaltung war gut besucht und bot Menschen mit und ohne Behinderung die Möglichkeit miteinander ins Gespräch zu kommen.

Am 9. Oktober 2025 fand der jährliche Begegnungsrundgang des Beirates für Menschen mit Behinderung statt. Er fand diesmal im Stadtteil Roßlau statt. Die im Rahmen des Rundganges aufgefallenen Defizite beim Thema Barrierefreiheit wurden in einer abschließenden Gesprächsrunde mit Vertretern der Stadtverwaltung, der Kommunalpolitik sowie anwesenden Bewohnern aus dem Stadtteil Roßlau diskutiert.

Mehrere Vertreter des Beirates und die Kommunale Behindertenbeauftragte nahmen auch an der Tagung Barrierefreies Wohnen der Hochschule Anhalt am 25.09.2025 in Dessau teil und konnten bei den anschließenden Workshops Erfahrungen mit Fachleuten und Vertretern aus anderen Kommunen Sachsen-Anhalts austauschen.

#### **2.5. Besondere Aktivitäten im Jahr 2025**

In Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung führte die Stadt Dessau-Roßlau im Jahr 2025 eine Vortragsreihe zum Thema „Für ein gutes Leben in allen Lagen – Inklusion im Alltag gestalten“ durch.

Diese Vortragsreihe fand im Mitmach-Lokal in Dessau-Roßlau statt und umfasste drei einzelne thematische Veranstaltungen mit anschließender Panel-Diskussion, zu denen kompetente Panel-Teilnehmer als Diskussionspartner für die Besucher der Veranstaltungen zur Verfügung standen.

Die zur Reihe gehörenden Einzelveranstaltungen standen unter den nachfolgend genannten Themenkreisen:

1. Häusliche Pflege & pflegende Angehörige
2. Arbeiten mit Behinderung
3. Barrierefreies Wohnen

Am 4. Dezember fand in der Stadtbibliothek ein Vorlesenachmittag statt, welcher durch eine Gebärdensprachdolmetscherin unterstützt wurde. Somit war es auch Kindern mit Einschränkungen der Hörfähigkeit möglich, die Veranstaltung mitzuerleben. Diese Veranstaltung war eine gemeinsame Aktion der Stadtbibliothek, der Verfahrensleiterin des Jugendamtes und der Kommunalen Behindertenbeauftragten.

### **3. Ausblick**

Die Themen Inklusion und Barrierefreiheit bleiben auch in den nächsten Jahren von großer Bedeutung. Die Nachfrage nach barrierefreiem Wohnraum nahm auch im neuen Berichtsjahr nicht ab. Auch wenn die Vermieter schon einiges vorgebracht haben, muss weiterhin der Bestand in dieser Hinsicht vergrößert werden.

Für den Begegnungsrundgang des Beirates im Jahr 2026 wurde der Ortsteil Mosigkau ausgewählt.

Ebenso ist geplant, die Vortragsreihe zum Thema „Inklusion im Alltag gestalten“ im Jahr 2026 fortzusetzen und den Begegnungstag wieder stattfinden zu lassen.

Dessau-Roßlau, den 31.12.2025